

B e r i c h t

des

Schweiz. Konsuls in Christiania (Hrn. Th. Hefsti von Glarus)
für das Jahr 1870.

(Vom 13. Februar 1871.)

An den hohen Schweizerischen Bundesrath.

Tit. I

Im Nachstehenden erlaube ich mir eine kurze Uebersicht der Resultate des Jahres 1870 in Bezug auf die ökonomischen Verhältnisse Norwegens zu geben. Dieselben müssen im Ganzen als sehr günstig bezeichnet werden, denn von allen größeren Nahrungszweigen hat nur die Frühjahrshäringssfisherei einen schlechten Ausfall gehabt, der Art, wie er seit langen Jahren nicht gewesen, indem dieselbe nicht bloß ein Quantum von nur 160,000 Tonnen gegen 680,000 Tonnen im Jahre 1869 lieferte, sondern auch die Qualität des gefangenen Haringss der gewöhnlichen bedeutend nachstand.

Eine kleine Compensation erhielten unsere Märkte dagegen durch den im Nordlande stattgefundenen sogenannten Grohhäringssfang, eine Fisherei, welche sich in den paar letzten Jahren zu nicht geringer Bedeutung emporgehoben hat und deren Ausbeute im Jahr 1870 170,000 Tonnen betrug.

Die Lofot-Dorschfisherei lieferte ein glückliches Resultat, nämlich $21\frac{1}{2}$ Millionen Stück nach gewöhnlichen Tausenden (nicht nach großen Tausenden à 1200 Stück) gerechnet. Diese Ausbeute übersteigt die eines Mitteljahres.

Auch die Dorschfisherei in Finnmarken fiel gut aus. Das gefischte Quantum betrug circa $14\frac{1}{2}$ Millionen zu einem Werthe von 4,548,000 Franken gegen $11\frac{1}{2}$ Millionen, zu einem Werthe von 2,472,000 Franken im Jahre 1869.

Die Getreideernte fiel im ganzen Lande ungewöhnlich gut aus.

Die Viehzucht hat bedeutende Fortschritte gemacht und die Production von Butter und Käse so zugenommen, daß die Zollisten bereits eine bedeutend kleinere Einfuhr von Fettwaaren nachweisen.

Der Seehundsfang hat einen schönen Ueberschuß gegeben und fängt mehr und mehr an, die Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen.

Von unsern wichtigsten Ausfuhrproductionen hat der Absatz von Fischwaaren in den letzten Jahren im Ganzen gute Avance gegeben, wogegen der Holzhandel, namentlich in der letzten Hälfte des vorigen Jahres, weniger vortheilhaft gewesen ist. Die Ausfuhr war doch ungefähr die gewöhnliche, bis zum 30. November des v. J. 419,000 Commerzlasten.

Die Schifffahrt, welche in den Jahren 1868 und 1869 im Ganzen genommen weniger glücklich war, hat 1870 eine etwas bessere Ausbeute gegeben. Die norwegische Handelsflotte ist in den Jahren 1868 und 1869 mit zusammen 48,000 Commerzlasten gestiegen und betrug, zu Anfang des Jahres 1870, 6833 Fahrzeuge mit einer gesammten Tragfähigkeit von 466,000 Commerzlasten.

Wegen unglücklicher Conjunctionen, unter denen unsere Eisenmärkte in den letzten Jahren gelitten haben, ist der Betrieb der Eisenwerke nun bedeutend zurückgegangen. Auch die Production der Kupferwerke ist geringer als sonst. Dagegen fährt man mit der Ausfuhr von Malmen und Erzen noch in großem Maßstabe fort, obgleich der Betrieb mehrerer größerer Gruben abgenommen hat.

Zwei neue Entdeckungen (von Steinkohlen und alluvialem Golde) sind im Laufe des Jahres Gegenstände genauerer, sachkundiger Untersuchung geworden. Die angestellten Bohrungen der Kohlenlager scheinen darzuthun, daß man einen Fund gemacht hat, welcher von Bedeutung werden kann.

Der Import vom Auslande war bedeutend größer als 1869, sowohl in Bezug auf Getreide als auf Colonialwaaren. Der Verkehr mit der Schweiz beschränkt sich hauptsächlich, nach wie vor, auf die Einfuhr von Uhren, Uhrenfournituren, musikalischen und andern Instrumenten, Manufakturwaaren und etwas Käse, Alles von nicht großem Belange.

Von größern öffentlichen Unternehmungen, welche 1870 beendet worden sind, muß die Vollen dung des Telegraphennetzes bis zum nördlichsten Punkte dieses Landes genannt werden.

Hier in Christiania kamen im Jahre 1870 vom Auslande mit Ladung 1853 Segel- und 675 Dampfschiffe an.

Was die Bewegung der Volksmenge anbetrifft, so war der Ueberschuß an Geburten im ganzen Lande circa 21,000, was etwas weniger als 1869 und 1866, aber bedeutend mehr ist als 1867 und 1868.

Die Auswanderung nach Amerika hat 1870 ungefähr 16,000 Köpfe (gegen 18,000 im Jahre 1869 und 13,000 im Jahre 1868) betragen. Die gesammte Einwohnerzahl Norwegens belief sich am 31. December 1870 auf 1,738,000 Seelen.

Bericht

des

schweiz. Konsuls in Bahia (Hrn. Emil Kohler, von Lausanne)
über das Jahr 1870.

(Vom 20. Mai 1871.)

An den hohen Bundesrath.

Allgemeine Lage und Handelsgesetzgebung.

Die finanziellen Zustände der Provinz Bahia sind nicht sehr befriedigend, namentlich waren sie es nicht im zweiten Semester des Jahres 1870. Der deutsch-französische Krieg hat hiezu das Seinige beigetragen, indem durch ihn der Werth der Produkte herabgedrückt und die Ausfuhr gelähmt wurde. Die Einnahmen des Finanzjahres vom 1. Juli 1869 bis 30. Juni 1870 beliefen sich auf Reis 2,303:111,000 die Ausgaben dagegen auf „ 2,240:397,000

Da jedoch der jährliche Rechnungsabluß noch nicht erfolgt ist, so muß man sich auf ein ziemlich bedeutendes Defizit gefaßt machen. Die frühern Defizite wurden durch Anleihen gedeckt, die bei verschiedenen Banken aufgenommen und im Laufe des Jahres 1870 vom Präsidenten zurückbezahlt wurden.

**Bericht des schweiz. Konsuls in Christiania (Hrn. Th. Hefti von Glarus) sur das Jahr 1870).
(Vom 13. Februar 1871.)**

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1871
Année	
Anno	
Band	3
Volume	
Volume	
Heft	33
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	19.08.1871
Date	
Data	
Seite	107-109
Page	
Pagina	
Ref. No	10 006 983

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les. Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.